



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 20.09.2013 bis 07.02.2014

Gastuniversität: Università degli Studi di Bergamo

Land: Italien

- Motivation:
- akademische Gründe
 - kulturelle Gründe
 - Freunde im Ausland
 - berufliche Pläne
 - eine neue Umgebung
 - europäische Erfahrung
 - andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthalts bestand vor allem aus der Korrespondenz mit den Erasmus-Beauftragten der Heim- und der Gastuniversität und dem Ausfüllen von zahlreichen Dokumenten. Alles war sehr gut organisiert und es wurde sichergestellt, dass alles Wichtige schon im Vorfeld geregelt ist. Wenn man also regelmäßig seine Mails checkt und die Fristen einhält, hat man den meisten Papierkram bei Ankunft schon hinter sich.

Durch den sehr nützlichen "Accommodation Service" der Uni Bergamo, war die Wohnungssuche sehr schnell erledigt. Mehr dazu gibt es unter dem Punkt "Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen" zu lesen.

Weitere Informationen zum Thema Anfahrtsmöglichkeiten, Anmeldung und Krankenversicherung gibt es auf der Uniwebsite www.unibg.it.

Sich auf italienischen Internetseiten zurechtzufinden, ist am Anfang nicht leicht. Dabei verfügt die Uni Bergamo noch über eine recht übersichtliche Homepage.

Man sollte rechtzeitig an sein Learning Agreement denken und ausprobieren, wie

weit man ohne Hilfe kommt. Bei Fragen stehen Ansprechpartner zur Verfügung und lösen schnell alle Probleme.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Bergamo ist hervorragend mit dem Flugzeug zu erreichen. Der Flughafen Bergamo Orio al Serio (auch Milan Orio Airport oder einfach Flughafen Mailand Bergamo genannt) ist nur 5 km vom Hauptbahnhof entfernt und alle 20 Minuten fährt ein Linienbus zwischen den beiden Stationen. Das Ticket kostet 2,10 Euro und ist 90 Minuten lang in jede Fahrtrichtung gültig. Die Fahrt dauert 15 Minuten. Das Besondere am Flughafen in Bergamo ist, dass er fast ausschließlich von Billig-Airlines angefliegen wird. Allen voran von Ryanair, die in Bergamo eine eigene Basis unterhalten. Die deutschen Flughäfen Berlin Schönefeld, Bremen, Düsseldorf-Weeze, Frankfurt-Hahn und Lübeck bieten eine Direktverbindung nach Bergamo an. Wenn man rechtzeitig bucht, sind die Preise unschlagbar. Ich bin von Berlin nach Bergamo oder zurück für teilweise nur 16,99 Euro geflogen (nur Handgepäck). Einmal in Bergamo, profitiert man natürlich auch von den günstigen Preisen, will man in seinem Erasmus-Aufenthalt auch gerne andere italienische Städte wie Bari, Palermo und Rom oder europäische Metropolen wie London, Paris, Madrid und Barcelona erkunden.

Eine weitere Möglichkeit Bergamo zu erreichen, ist die Verbindung über Mailand. Ganz gleich ob man in Mailand Malpensa oder Mailand Linate landet oder am Bahnhof Mailand Centrale ankommt, nach Bergamo zu kommen ist sehr einfach. Einmal pro Stunde fährt ein Zug vom Hauptbahnhof Mailand nach Bergamo (Kosten: 5,30€ - Dauer: 48min). Und dieser Bahnhof Mailand Centrale ist sehr leicht mit Shuttlebussen von den beiden Flughäfen zu erreichen. Da Bergamo und Mailand nur 50 km auseinander liegen, kann man also durchaus auch über Mailand anreisen.

Natürlich ist man auf Flugreisen etwas eingeschränkt, was das Gepäck angeht. Und wenn man für ein Auslandsstudium in ein anderes Land geht, braucht man sicherlich mehr als im Urlaub. Deswegen sollte man sich überlegen, ob man nicht mit dem Zug anreist. Da der Bahnhof in Bergamo aber ziemlich klein ist und nur einige Städte in der Nähe direkt verbindet, wird man auf dem Weg umsteigen müssen.

Einige Studenten sind mit dem Auto nach Bergamo gelangt. Sie hatten zum Vorteil, dass sie so viel mitbringen konnten, wie ins Auto passte.

Vorstellung der Gastuniversität

Ich bin zehn Tage vor Semesterbeginn in Bergamo eingetroffen, um vorab schon einmal die Umgebung kennenzulernen und mich zu immatrikulieren. Am ersten Montag nach meiner Ankunft wurde ein Termin mit der Ansprechpartnerin für internationale Studierende vereinbart. Zusammen mit einigen anderen Studenten wurde ich begrüßt und man hat uns über die Universität (Vorlesungsbeginn, Prüfungsanmeldung, Sportkurse, ...) und allgemein über das Leben in Bergamo (öffentliche Verkehrsmittel, Bibliotheken, ...) informiert. Die Studenten, die im Vorfeld nicht alle Unterlagen ausgefüllt hatten, konnten das anschließend tun. Es wurde sichergestellt, dass jeder die nötigen Dokumente korrekt vervollständigt hat. Bald darauf konnte man seinen Studentenausweis abholen. Eine Woche nach Vorlesungsbeginn fand eine obligatorische Informationsveranstaltung für alle internationalen Studenten statt, bei der wir offiziell vom Vorsitzenden des internationalen Büros, von Erasmus-Beauftragten der Uni und von Ansprechpartnern begrüßt wurden. Anschließend gab es eine Führung durch das Universitätsgelände, bei der alle wichtigen Anlaufstellen gezeigt wurden. Das



Institut für fremdsprachliche Philologien und Kommunikationswissenschaften ist recht überschaubar. Es liegt in der Altstadt von Bergamo und hat drei kleinere Standorte. Man findet sich auf Anhieb gut zurecht.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Lernbedingungen in Bergamo unterscheiden sich kaum von denen in Berlin. Zwar sind die Räume etwas kleiner, doch ähnlich ausgestattet. Der Unterrichtsstil unterscheidet sich jedoch stärker. Die überwiegende Form sind Vorlesungen, in denen der Dozent frontal unterrichtet. Ob dabei die Studenten involviert werden, hängt vom Professor ab. Die Kurse, die ich besucht habe, waren alle ziemlich interaktiv und die Studenten wurden auch während des Unterrichts gefordert. Eine Umstellung für mich waren die mündlichen Prüfungen, die in den meisten Fächern die deutsche schriftliche Klausur ersetzen. Es ist die vorherrschende Prüfungsform in Italien, an die man sich erst einmal gewöhnen muss. Sehr ungewohnt war die Art und Weise, in der die Abschlussprüfungen organisiert waren. Egal wie viele Studenten einen Prüfungstermin wahrnehmen wollen, alle werden zur gleichen Zeit zum Appell gerufen. Nachdem die Anwesenheit kontrolliert ist, werden die Studenten nach dem Alphabet aufgerufen und geprüft. Nun dauert aber so eine mündliche Prüfung etwa 15-20 min, sodass ein Dozent nur etwa drei bis vier Studenten pro Stunde prüfen kann. Wenn also 30 Studenten vor einem sind, muss man bei zwei Prüfern schon mal fünf Stunden warten, bis man an der Reihe ist. Sind noch mehr im Kurs wie etwa in den Wirtschaftskursen oder bei Jura, kann es durchaus sein, dass ein Teil erst einige Tage später geprüft werden kann. Dieses System sollte meiner Meinung nach dringend überarbeitet werden, da man andernfalls einfach zu viel Zeit verliert. Es ist außerdem üblich, dass alle Studenten während der mündlichen Prüfungen im selben Raum sind. Ein weiterer Umstand, der am Anfang sehr ungewohnt war. Bis auf die zwei Tatsachen sind italienische Lehr- und Lernbedingungen, die ich erlebt habe, mit deutschen zu vergleichen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Vor der Ankunft in Bergamo musste man sich per Email für Sprachkurse anmelden, die man vor oder während des Semesters besuchen wollte. Vor dem eigentlichen Vorlesungsstart wurde ein einwöchiger Intensivkurs angeboten, der speziell für Anfänger ausgelegt war und fünf Tage lang von morgens um 9:00 Uhr bis etwa 16:00 Uhr ging. Da ich selbst an diesem Kurs nicht teilgenommen habe, weiß ich nicht genau, welches Sprachniveau man haben sollte. Mir wurde nur erzählt, dass auf Studenten, die komplett ohne Vorkenntnisse erschienen sind, keine Rücksicht genommen werden konnte. Während des Semesters wurden fünf Italienischkurse vom "*Centro di italiano per stranieri*" kurz CIS angeboten, in die Studenten abhängig von ihrem Sprachniveau eingeteilt wurden. Dafür musste man vor Kursbeginn eine schriftliche Sprachprüfung ablegen. Die Sprachkurse des CIS fanden zwei Mal wöchentlich statt, also 4 Semesterwochenstunden. Ist man anwesend bei 70% der Stunden und besteht man die Prüfung am Ende des Semesters, bekommt man ein Sprachzertifikat gemäß des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens und 5 ECTS. Neben den Italienischkursen werden jedes Semester noch ein Kulturkurs, ein Schreibkurs und ein Wirtschaftsitalienischkurs angeboten. Für diese Kurse bekommt man jeweils 3 ECTS. Der allgemeine Sprachkurs sowie ein Spezialkurs sind für Erasmus-Studenten kostenlos. Die Uni bietet außerdem eine Plattform im Internet an, auf der sich ein Tandempartner



finden lässt. Da die Unterrichtssprache in den meisten Kursen Italienisch ist, gilt natürlich: Je besser die Sprachkenntnisse, desto einfacher ist es mitzukommen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Gleich bei der ersten Kontaktaufnahme mit der Gastuniversität wurden wir über den Accommodation Service auf der Uniwebsite informiert. Nach einer kurzen Anmeldung hatte man dort eine Liste von Wohnmöglichkeiten vor sich, die speziell für ausländische Studenten zur Verfügung gestellt wurden. Freie Zimmer konnten sofort reserviert werden und anschließend konnte man sich eine Zeit lang überlegen, ob man es auch verbindlich mietet oder nicht. Ein Einzelzimmer kostet in der Regel 350 Euro im Monat, ein Doppelzimmer 270 Euro. Zu 99% wohnen Studenten und Studentinnen getrennt. In den Wohnungen leben meistens 3 (manchmal auch 2 oder 4) Studenten zusammen. Zusätzlich zur ersten Miete muss man eine einmalige Anmeldegebühr von 50 Euro bezahlen. Bei der Buchung eines Zimmers über den Accommodation Service wird außerdem noch eine Kautions von 300 Euro fällig, die man am Ende seines Aufenthalts zurücküberwiesen bekommt. Beim Check-Out bezahlt man 30 Euro für die Säuberung des Zimmers.

Der Accommodation Service bietet den Studenten die Möglichkeit schon früh eine Unterkunft zu finden. Eine Anmeldung genügt, um sich die passende auszusuchen und zu reservieren. Der Service ist unkompliziert und schnell. Bedenken sollte man, dass man dann auf jeden Fall mit anderen ausländischen Studenten zusammenwohnt. Wer lieber mit Italienern wohnen möchte, um seine Sprachkenntnisse schneller zu verbessern, sollte vor Ort an den schwarzen Brettern der Uni nach Zimmern gucken.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Lebenshaltungskosten in Bergamo sind ungefähr mit denen in Berlin zu vergleichen. Ich habe nicht unbedingt mehr oder weniger für Essen/Trinken ausgegeben als zu Hause. Man sollte berücksichtigen, dass man im Auslandssemester zwangsläufig mehr ausgeht, mehr reist, einfach etwas mehr Geld ausgibt. Dafür "sorgen" zwei Organisationen, die Events für Studenten anbieten. Es steht einem natürlich frei, ob und an welchen Veranstaltungen man teilnimmt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese jedoch nicht zu kurz kommen.

Freizeitaktivitäten

AEGEE und ESN sind zwei europäisch vernetzte Organisationen, die sich um internationale Studenten kümmern. Beide sind auch in Bergamo vertreten und bieten verschiedenste Aktivitäten an. Beispiele dafür sind: Aperitivi, Partys (auch in Mailand, Verona), Führungen in der Altstadt, Skiausflüge, Sportturniere, Stadionbesuche, Wochenendtrips (nach Florenz, Neapel, Rom, in die Berge), Kochkurse, Eislaufen, Kino- und Restaurantbesuche, Fahrradtouren und Grillabende. Es gibt einfach immer was zu tun. Auch privat kann man jede Menge erleben. Das Sportzentrum der Uni bietet allerhand Sportkurse an, es gibt Fitnessstudios, jede Menge Bars und Restaurants. Besonders beliebt war es bei Studenten die Nächte in Mailand zu verbringen, da dort natürlich das Nachtleben pulsierender ist. Doch auch Bergamo hat viel zu bieten und es wird einem nie langweilig.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)



Bergamo ist ein toller Ort für Studenten, meiner Meinung nach perfekt, um ein Auslandssemester in Italien zu verbringen. Die Stadt ist recht klein und man fühlt sich auf Anhieb wohl. Trotzdem ist Bergamo modern und "funktioniert" sehr gut, was ja nicht für ausnahmslos alle Orte Italiens gilt. Die höher gelegene Altstadt Bergamos ist sehr beliebt bei Touristen und der Blick von dort hinunter ist sagenhaft. Durch die gute Anbindung nach Mailand, Verona oder an den Gardasee bekommt man viele schöne Orte zu sehen. Den ganzen Norden Italiens kann man mühelos entdecken.

Die Universität ist nicht sehr groß und je nachdem in welcher Fakultät man studiert, hat man Kurse in der Altstadt oder im neueren Teil Bergamos. Juristen und Ökonomen studieren "unten" in der Città Bassa in einem großen modernen Gebäude. Sprachen und Kommunikationswissenschaften werden "oben" in der Città Alta gelehrt. Dort sind die Gebäude naturgemäß älter, kleiner und weniger modern. Trotzdem sind alle Institute ordentlich ausgestattet, sodass es keine Probleme gibt. Bergamo ist ein ruhiger und gemütlicher Ort. Wer es gerne wild mag, kann in der nur 50 km entfernten europäischen Metropole Mailand voll auf seine Kosten kommen. In meinem Auslandssemester in Bergamo war ich einer von ungefähr 40 ausländischen Studenten. Ich fühlte mich sehr wohl in diesem vergleichsweise kleineren Kreis und weniger anonym. Bergamo war mich die perfekte Wahl!

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere:



Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung



Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Italienisch.

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein



Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Der Kontakt mit Studenten aus aller Welt.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Ein einheitliches immer gleiches Learning Agreement Formular an jeder Uni würde die Anrechnung der ECTS erleichtern. Ich musste mein LA kurz vor der Abgabefrist noch einmal ändern lassen, bevor es an meine Heimuniversität geschickt wurde. Nach meinem Aufenthalt habe ich nun zwei Formulare, die nicht vollständig übereinstimmen, weil die deutsche Version des Learning Agreements sich von der italienischen unterscheidet.